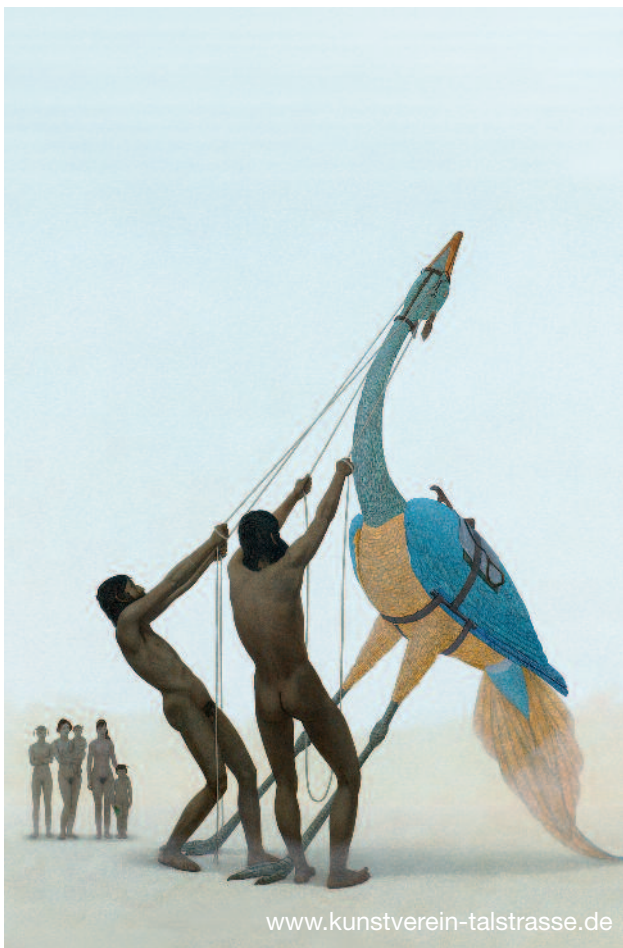


Oktober bis Dezember 2015

kunst

in Mitteldeutschland



Die phantastische Linie
Kunst aus Leipzig

8. September bis 29. November 2015

Eine Ausstellung des Kunstvereins "Talstrasse" e.V.





Auf jedem Gelände in ihrem Element.

Die neue Mercedes-Benz GLC- und GLE-Klasse.

- Souverän im Alltag und flexibel abseits befestigter Straßen.
- Faszinierende Designelemente in hochwertiger Anmutung im Interieur.
- Ein mitreißendes Erlebnis wartet auf Sie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
- Jetzt direkt Probefahrt vereinbaren unter Telefon 0345 5218-6.



Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

Sie fahren
gut mit

S&G

S&G Automobil GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Petersberg OT Sennewitz, Merseburg, Querfurt, Aschersleben, Halberstadt,
Quedlinburg, Sangerhausen, Lutherstadt Eisleben, www.sug.de

Editorial

Redaktionsteam des Kunstvereins "Talstrasse" e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

unser Land ist dabei sich zu verändern – tausende und aber-tausende von Menschen zieht es nach Europa. Viele suchen den Schutz in einem geordneten System, andere Wohlstand für sich und ihre Familien. In den Ländern aus denen sie zu uns kommen herrscht Armut, Krieg und Intoleranz. In vielen Herkunftsländern wird jahrtausendealte Kultur brutal zerstört – Weltkulturerbe unwiederbringlich vernichtet. Unsere Gesellschaft brauchte in der Vergangenheit mehrere Generationen und unglaubliche Hilfe um ähnliche gesellschaftliche Katastrophen zu bewältigen und sich neu zu finden. Der erste redaktionelle Beitrag von Sebastian Hesse, MDR INFO Chefreporter, nähert sich dem Thema auf besondere Weise.

Einem bedeutenden Künstler der Neuen Sachlichkeit, der sich auf einer seine Weise mit Umbrüchen, Vereinsamung und Ängsten auseinandergesetzt hat, sind zum Jahreswechsel 2015 und im Frühjahr 2016 zwei beeindruckende Ausstellungen in Deutschland gewidmet. Das Mittelrhein Museum in Koblenz im Süd-Westen und der Kunstverein "Talstrasse" e.V. in Halle (Saale) in Mitteldeutschland setzen sich mit dem Werk von Rudolf Schlichter auseinander, wobei in enger Kooperation ein umfangreiches Katalogbuch entstehen wird. Dazu finden Sie einen Beitrag auf den Seiten 4 und 5.

Unser Terminkalender auf den Seiten 6–27 gibt Ihnen viele Tipps und Informationen über interessante Ausstellungen und Veranstaltungen in unserer Mittel-deutschen Region.

Die den Seiten 28–35 möchten wir Sie über ganz besondere Ausstellungshöhepunkte in Apolda, Altenburg, Halle (Saale), Leipzig, Merseburg, Quedlinburg und Zwickau informieren.

Inhalt

Seite 2–5
Kommentare

Seite 6–27
Terminkalender

Seite 28
Apolda / Kunsthaus Avantgarde

Seite 29
Altenburg / Lindenau-Museum

Seite 30
Halle / Kunstmuseum Moritzburg

Seite 31
Halle / Werkleitz Gesellschaft

Seite 32
Leipzig / Museum der bildenden Künste

Seite 33
Merseburg / Kulturhistorisches Museum

Seite 34
Quedlinburg / Lyonel-Feiniger-Galerie

Seite 35
Zwickau / Kunstsammlungen

Von Gotteskriegern, Bilderstürmern und anderen Kulturkämpfern – warum der Frevel von Palmyra kein Sonderfall ist

Wie haben sie sich wohl gefühlt, die IS-Bilderstürmer, als auf ihr Geheiß hin die uralten Kulturdenkmäler von Palmyra zu Staub zerbröselten? Es muss ein rauschhafter Kick gewesen sein: „Seht, über das kulturelle Erbe der Menschheitsgeschichte bestimmen wir!“ Feixend dürften sie auf ihr Zerstörungswerk geblickt haben – elektrisiert von dem, was in ihrer Macht lag. Die gleiche Allmachts-Ekstase dürfte auch die Taliban ergriffen haben, als sie 2001 die Buddha-Statuen von Bamiyan vernichteten. Und – jetzt kommt der schmerzlichste Gedanke – die SED-Ideologen, als sie 1968 die Paulinerkirche in Leipzig in die Luft jagten. Dieser barbarische Akt im Namen des Sozialismus gehört in die gleiche Reihe wie Palmyra und wie Bamiyan. Auch hier berauschten sich Größenwahnsinnige Kulturkämpfer daran, dass es in ihrer Hand lag, Manifestationen unliebsamer Andersartigkeit auszulöschen. Auch in Leipzig war der kunsthistorische Wert des intakten Baudenkmals aus dem Jahre 1240 ein unbedeutender Nebenaspekt. Den man getrost für das höhere Ziel vernachlässigen konnte: Entscheidend war der Triumph über minderwertige Kultur, der man sich überlegen glaubte. Vor allem die Symbolik des Gotteshauses wollte man entwerten, wie ein lästiges Insekt zertreten. Die Sozialisten von einst sind die Taliban und Islamisten von heute: Zumindest was das Schänden und Schleifen unwiederbringlicher Kleinodien aus ideologischem Fanatismus heraus angeht. Die SED-Inszenierung ihres Triumphes über den Aberglauben liegt gerade einmal ein gutes halbes Jahrhundert zurück. Und fand direkt vor unserer Haustür statt. Hochmut gegenüber den Barbaren in Syrien und Afghanistan steht uns nicht zu: Die

Ikonoklasten schlummern auch mitten unter uns. Warten darauf, geweckt zu werden. Sogar da, wo das weltanschauliche Fundament eines Baudenkmals gar nicht mehr existiert, wo Tempel und Kirchen keine Gotteshäuser mehr sind, sondern nur noch architektonische Wunder, gibt es eine Metaebene der Destruktion. Kunst, mit ihrem Anspruch auf Ewigkeit, zu

zerstören, heißt, Herr über das Ewige zu sein. Dem Triumph der Ikonoklasten geht stets die Angst vor der Macht von Kulturdenk-

Eine alte Zisterne in Neu Delhi, Indien
© Sebastian Hesse



Ein Beitrag von Sebastian Hesse

mälern voraus. Dabei geht es eben nicht um deren ästhetischen Wert. Oder die handwerkliche Finesse, die hinter ihrer Errichtung steckt. Die verhassten Denkmäler sind vor allem Repräsentationen: Sie spiegeln etwas, das größer ist als nur der bearbeitete Stein oder das statische Raffinement. Sogar wenn sich Credos und Weltbilder überlebt haben, wirkt ihre Macht nach. Sachsen-Anhalt, dieses geschundene Land, zeugt wie kein anderes davon. Hätten nicht Dom und Kloster Unser Lieben Frauen auf wundersame Weise den Feuersturm überlebt: Wohin würde sich dann der identitätssuchende Blick der Magdeburger richten?

Bisweilen treibt der Kulturkampf um die symbolkräftigsten Wahrzeichen seltsame Blüten: In Berlin hat erst die SED das Stadtschloss weggesprengt. Und ihren Palast der Republik errichtet. Der ist dann geschliffen worden, um jetzt das Stadtschloss wieder aufzubauen. Denn auch das Wieder-Errichten ist eine Machtdemonstration: Ihr könnt unsere Denkmäler schleifen, aber ruck-zuck sind die wieder da! Siehe Frauenkirche in Dresden. Dass der Baal-Tempel von Palmyra oder die Buddhas von Bamiyan je wieder errichtet werden, ist fraglich. Diese Regionen werden auf unabsehbare Zeit andere Sorgen haben, als die Finanzierung von Kulturrekonstruktionen. Wichtiger ist es derzeit ohnehin zu verhindern, dass das strategische Ziel der Barbarei von Palmyra erreicht wird: Das Schleifen ihrer Wahrzeichen soll vor allem die Menschen, die diese Kultur ausmachen, in die Knie zwingen. Die Syrien-Flüchtlinge hätten sich kaum auf den Weg gemacht, wenn es nur um das Sprengen alter Gemäuer ginge. Es soll aber ihre Identität, die Kulturdenkmäler immer nur repräsentieren können, zermalmt werden. Nun suchen sie bei uns Schutz; – ohne vermutlich zu wissen, dass sich auch unsere eigene gebrochene Identität wiederholt in ausradierten Kulturlandschaften gespiegelt hat. Die Freveltat von Palmyra können wir nicht ungeschehen machen. Aber wir können uns demonstrativ mit denen solidarisieren, denen das Zerstörungswerk galt. Im Schulterschluss mit ihnen ließe sich ein Bollwerk des Widerstandes gegen die Barbarei schmieden.



Berlin, das Stadtschloss während des Wiederaufbaus
© Sebastian Hesse

Rudolf Schlichter

Eros und Apokalypse

Ausstellungen in Koblenz und Halle (Saale)

Rudolf Schlichter (1890 Calw – 1955 München) war Maler und Zeichner sowie Verfasser von kunsttheoretischen Schriften, einer Autobiographie und eines Romans. Mit George Grosz und Otto Dix gehört er zu den Hauptmeistern der Neuen Sachlichkeit in den 1920er Jahren. Einige seiner Werke zählen zu den Ikonen der deutschen Kunst des 20. Jahrhunderts. Wie bei anderen neusachlichen Malern ist die Wahrnehmung Schlichters daher meist auf sein Werk aus dieser Zeit begrenzt, obwohl sich seine späteren Schaffensphasen ebenfalls durch große Originalität und Qualität auszeichnen. Sicher erzielte er in der Weimarer Republik seine größte öffentliche Wirkung. Er gehörte zu den Berliner Dadaisten, der Novembergruppe und war Ateliergenosse von George Grosz. Gerade diese Nähe wirkte sich auf sein Werk deutlich aus. Nach den bedrückenden Erfahrungen seiner Jugendzeit in der württembergischen Provinz war das Erlebnis der Großstadt Berlin für Schlichter entscheidend. Wie Grosz provozierte er mit radikalen politischen, gesellschaftskritischen und antibürgerlichen Haltungen. Ebenso durchleuchtete er tabuisierte Bereiche, indem er etwa den Zusammenhang von Politik, gesellschaftlichem Bewusstsein und Sexualität thematisierte. Indes wirkte Schlichter noch stärker als sein Künstlerkollege aus einer Außenseiterposition.

Rudolf Schlichters politischer und künstlerischer Weg ist weit aus weniger gradlinig als der von George Grosz, der konsequenter bei seinen politischen Überzeugungen blieb. Ende der 1920er Jahre wechselte Schlichter nicht zuletzt unter dem Einfluss seiner Frau aus der eher links orientierten Literaten- und Künstlerszene Berlins in das Lager der Konservativen und näherte sich dem Katholizismus an. Seither verband ihn eine Freundschaft mit Ernst Jünger, den er zweimal porträtierte. So wie Schlichters Werk in den späten 1920er Jahren im Kontext der Neuen Sachlichkeit zu verorten ist, so zeigt es in den frühen 1930er Jahren eine immer stärkere Auseinandersetzung mit klassischen Vorbildern der Malerei. In dieser Hinsicht zeigt Schlichters Entwicklung Parallelen zu der von Otto Dix.

Um 1930 publizierte er autobiographische Schriften in mehreren Bänden, in denen er mit beispielloser Offenheit auch in intimsten Details seinen Lebensweg ausbreitet. Ohne Rücksicht auf sein öffentliches Ansehen versuchte er seine persönliche und künstlerische Entwicklung zu deuten. Angesichts dieser Vorgeschichte verwundert sein ambivalentes Verhältnis zum

Koblenz – Mittelrhein Museum

14. November 2015 bis 14. Februar 2016

Halle (Saale) – Kunstverein “Talstrasse“

28. April 2015 bis 24. Juli 2016

NS-Staat nicht. Viele seiner klassisch orientierten Werke aus den frühen 1930er Jahren widersprachen durchaus nicht den Vorgaben der Kunstpolitik. Andererseits brachten ihn seine vollständig unbürgerliche Lebensführung, seine künstlerische Vergangenheit und seine autobiographischen Schriften in Konflikt mit dem Regime, was schließlich zu seiner vorübergehenden Verhaftung 1938 führte. In dieser Zeit wird auch in seinen Werken eine stärkere Kritik am nationalsozialistischen Staat deutlich. Surreale Visionen oder allegorische Darstellungen gewinnen an Bedeutung, in denen Schlichter die Erfahrungen unter der NS-Diktatur künstlerisch verarbeitete.

Nach dem totalen politischen und gesellschaftlichen Zusammenbruch bei Kriegsende im Mai 1945 schien auch die bisherige gegenständliche Kunst am Ende zu sein, da sie lange ideologisch missbraucht worden war. Von der abstrakten Kunst versprachen sich viele einen unbelasteten Neubeginn. Schlichter geriet mit seiner gegenständlichen Malerei dabei zunehmend weiter ins Abseits. Die Ausstellung ist die erste umfassende Werkschau Schlichters seit 1997. Der begleitende Katalog wurde in Kooperation des Mittelrhein Museums Koblenz mit dem Kunstverein “Talstrasse“ in Halle (Saale) erarbeitet.



Allstedt

Burg- und Schlossmuseum

Schloss 8 / 06542 Allstedt

Tel./Fax: (03 46 52) 5 19 / 6 77 54 / schloss-allstedt@allstedt.de

Öffnungszeiten: April–Oktober Di–So 10–17 Uhr,

November–März Di–Fr 10–16.30 Uhr, Sa/So 13–17 Uhr

ständig Denkmalpflege und Baugeschichte / spätgotische Burgrübe und Hofstube / Ausstellung zum Wirken Johann Wolfgang von Goethes in Allstedt / barocke Interieur-Räume und Schlosskapelle

Altenburg

Lindenau-Museum

Gabelentzstraße 5 / 04600 Altenburg

Tel./Fax: (03 44 7) 8 95 53 / 8 95 54 4 / www.lindenau-museum.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr, Sa/So/Feiertage 10–18 Uhr

bis 25.10. Souvenir de Rome. Ansichten aus Rom und Umgebung von Angelo Uggeri (1754–1837)

10.10.–03.04.2016 In Szene gesetzt. Aus Porträts werden Kleider
In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Bildende Künste Dresden,
Fachhochschulstudiengang Theaterausstattung

07.11.–31.01.2016 Marta Dal Sasso. Bernhard von Lindenau Stipendium 2015

Schloss- und Spielkartenmuseum

Schloss 2–4 / 04600 Altenburg

Tel./Fax: (03 44 7) 51 27 12 / 51 27 33

www.residenzschloss-altenburg.de / info@residenzschloss-altenburg.de

Öffnungszeiten: Di–So 9.30–17 Uhr / Führungen in Festräumen zu jeder vollen Std.

ständig: Spielkarten aus 5 Jahrhunderten / Skat Heimat: „Leben u. Werk des Skatmalers Otto Pech(PIX)“ / Der Altenburger Prinzenraub 1455 / Schlossbaugeschichte u. Wohnkultur des 17./18. Jh. / Porzellansammlung des B. A. von Lindenau / Militärgeschichte Sammlung / Sakrale Kunst / Uhrensammlung / Ur- u. Frühgeschichte

bis 01.11. Stiftungen und Erneuerungen von deutschen Orden und Ehrenzeichen im Ersten Weltkrieg

bis 25.11. Georg Spalatin – Martin Luthers Weggefährte in Altenburg

Apolda

Kunsthhaus Apolda Avantgarde

Bahnhofstraße 42 / 99510 Apolda

Tel./Fax: (03 64 4) 51 53 64 / 51 53 65 / info@kunsthhausapolda.de

www.kunsthhausapolda.de

Öffnungszeiten: Di–So, Feiertag 10–18 Uhr

bis 13.12. Heinrich Vogeler. Traum vom Frieden

Aschersleben

Schloßmuseum Arnstadt

Schlossplatz 1 / 99310 Arnstadt / Tel./Fax: (03 62 8) 60 29 32 / 48 26 4

www.arnstadt.de / schlossmuseum@kulturbetrieb.arnstadt.de

Öffnungszeiten: Di–So, Feiertage 9.30–16.30 Uhr

ständig: Barocke Puppensstadt „Mon plaisir“, 1. Hälfte des 18. Jhds. / Ostasiatische Porzellansammlung um 1700 im Porzellan- u. Spiegelkabinett / Flämische Tapisserien des 16. Jhds. / Frühes Meißner Porzellan u. Böttgersteinzeug / Dorotheenthaler Fayencen / Geschnittene barocke Gläser / Lapidarium im Marstall / Historische Feuerlöschtechnik / Bachausstellung

bis 22.11. „Über die Jahre – Rolf Huber zum 75. Geburtstag“

12.12.–28.02.2016 „Der stumme Schrei der Kellerkinder“

Restaurierung von Museumsgut als gesellschaftliche Aufgabe und Notwendigkeit

Aschersleben

Grafikstiftung Neo Rauch

Wilhelmstraße 21–23 / Bestehornpark / 06449 Aschersleben

Tel./Fax: (03 47 3) 91 49 34 4

www.grafikstiftungneor Rauch.de / mail@grafikstiftungneor Rauch.de

Öffnungszeiten: Oktober Mi–So 11–17 Uhr,

November u. Dezember Mi–So 10–16 Uhr

ständig: ausgewählte Arbeiten aus dem grafischen Werk des Künstlers Neo Rauch

aktuell: „Begegnung Karl Blossfeldt & Neo Rauch“

Bad Frankenhausen

Panorama Museum

Am Schlachtberg 9 / 06567 Bad Frankenhausen

Tel./Fax: (0 34 67 1) 6 19 - 21 / 20

www.panorama-museum.de / info@panorama-museum.de

Öffnungszeiten: ab April 10–18 Uhr

ständig: Monumentalgemälde „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland“ von Werner Tübke

bis 18.10. Poumeyrol – La réalité transfigurée

07.11.–21.02.2016 Safet Zec

Bautzen

Museum Bautzen | Muzej Budysin

Kornmarkt 1 / 02625 Bautzen

Tel.: (03 59 1) 53 49 33 / www.museum-bautzen.de

museum@bautzen.de / Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

ständig: 3 Themenrundgänge Region – Stadt – Kunst auf 3 Etagen

bis 01.11. Heinrich Theodor Wehle im Kaukasus – Kabinettausstellung anlässlich des 210. Todestages des Oberlausitzer Landschaftsmalers (1778–1805)

10.10.–21.02.2016 Burgen, Scherben, Schläfenringe – Regionale Archäologie des Mittelalters

28.11.–10.01.2016 Gänseklein – Geschichten rund um den Weihnachtsbraten

Bitterfeld

Galerie am Ratswall

OT Bitterfeld / Ratswall 22 / 06749 Bitterfeld-Wolfen

Tel./Fax: (0 34 93) 2 26 72 / 92 20 40 / www.galerie-am-ratswall.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–16 Uhr, So 10–16 Uhr

bis 12.07. Stephanie Marx – Malerei/Druckgrafik

17.07.–13.09. Kopfmassage – Bilder von Dieter Gilfert, Halle (Saale)

Chemnitz

Weise Galerie und Kunsthandel

Innere Klosterstraße 1 / 09111 Chemnitz

Tel.: (03 71) 69 44 44 / info@galerie-weise.de

www.galerie-weise.de / www.facebook.com/Galerie.Weise

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–19 Uhr, Sa 11–16 Uhr

bis 24.10. Jiyun Cheon und Tibor Pogonyi

28.10.–12.12. Brigitte Stenzel und Agnieszka Kaszubowska

Kunstsammlungen Chemnitz

Theaterplatz 1 / 09111 Chemnitz

Tel.: (03 71) 48 84 42 4 / kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de

www.kunstsammlungen-chemnitz.de / Öffnungszeiten: Di–So 11–18 Uhr

ständig: Gemäldesammlung mit rund 1.400 Werken, die von der Kunst des späten 18. Jahrhunderts bis in die unmittelbare Gegenwart reicht

bis 01.11. Carsten Nicolai. unitape

Dessau

Anhaltische Gemäldegalerie Dessau

Puschkinallee 100 / 06846 Dessau-Roßlau / Tel.: (03 40) 66 12 60 00

gemaeldegalerie@georgium.dessau.de / www.georgium.de

ständig: Das Schloss Georgium bleibt wegen Sanierung des Gebäudes 2015 geschlossen.

Johannbau und Marienkirche: Di–So 10–17 Uhr / Montag geschlossen

bis 01.11. „Cranach in Anhalt. Vom alten zum neuen Glauben“ im Rahmen der Landesausstellung Cranach der Jüngere 2015 in Wittenberg, Dessau und Wörlitz

Orangerie beim Schloss Georgium: Di–So 10–17 Uhr / Montag geschlossen

13.10.–03.01.2016 „Heimat im Krieg 1914/1918 – Spurensuche in Sachsen-Anhalt“ – Ausstellung des Museums für Stadtgeschichte Dessau

Fremdenhaus (Graphische Sammlung): jeden So 12–17 Uhr

aus der Graphischen Sammlung der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau:

„Wilde Natur und Gartenreich“ – Ansichten der Chalcographischen Gesellschaft Dessau von Christoph Nathe (1753–1806) u. Heinrich Theodor Wehle (1778–1805) (Jahresauswahl 2015)

bis 15.11. „Park und Blickfeld“ – Zeichnungen von Pia Linz

29.11.–05.06.2016 „Landschaft Plan Vorstellung“ – Textlandschaften von Andreas Peschka – im Dialog mit Flämischen Gemälden des 16./17. Jahrhunderts aus der Sammlung der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau (Büro Otto Koch – „Landschaft Raum Zeit“ Projekt Alte Kunst und Kunst der Gegenwart im Dialog)

Anhaltischer Kunstverein Dessau e.V.

Askanische Straße 22 / 06842 Dessau-Roßlau

Tel.: (03 40) 65 01 44 3

info@anhaltischer-kunstverein.de / www.anhaltischer-kunstverein.de

bis 11.10., im kunstRaum 22, Askanische Straße 22

Jürgen Spitzer – „Von Katzen und anderen Leuten“, Naive Malerei

Öffnungszeiten: Mittwoch–Sonntag, jeweils 14–17 Uhr

21.11.–20.12., im kunstRaum 22, Askanische Straße 22

Constanze Rilke / Eröffnung: 20.11., 17 Uhr

Öffnungszeiten: Mittwoch–Sonntag, jeweils 14–17 Uhr

Dresden

Museum für Völkerkunde Dresden Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen / Japanisches Palais

Palaisplatz 11 / 01097 Dresden

Tel./Fax: (03 51) 81 44 - 840 / 888

www.voelkerkunde-dresden.de / voelkerkunde.dresden@ses.museum

Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

aktuell: Die Ausstellung im Japanischen Palais befindet sich im Umbau und ist zur Zeit geschlossen. Freuen Sie sich schon jetzt auf eine neue Sonderausstellung im Elbflügel, die im Frühjahr 2016 eröffnet wird.

Auch an einem Dauerausstellungsprojekt für Herbst 2016 wird gearbeitet,

Verkehrsmuseum Dresden – Mobile Welt erleben

Augustusstraße 1 / 01067 Dresden

Tel./Fax: (03 51) 86 44 - 0 / 110

www.verkehrsmuseum-dresden.de / info@verkehrsmuseum-dresden.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

Fahrbetrieb: bis 01.11. Di/Mi 11 Uhr; Do/Fr 16 Uhr, Sa/So 11, 14, 16 Uhr

02.–27.11. wegen Wartungsarbeiten geschlossen

28.11.–03.01. Di–Fr: 11, 14, 16 Uhr, Sa/So/Feiertage 11, 12, 14, 15, 16 Uhr

ständig: Vier Verkehrszweige: Schiene, Straße, Wasser, Luft unter einem Dach

09.10.–03.04.2016 Als der Tod das Fliegen lernte

Die Luftfahrt in Europa vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges.

Sonderausstellung in Kooperation mit dem Canada Aviation and Space Museum

13.12. Adventsfamilienfest „Der Weihnachtsmann macht Dampf“

TU Dresden, Kustodie UNIVERSITÄTSSAMMLUNGEN.KUNST+TECHNIK

in der ALTANAGalerie / Helmholtzstraße 9 / Görges-Bau / 01069 Dresden

Tel. (03 51) 46 33 64 05 / www.tu-dresden.de/kunst-plus-technik

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr (vom 23.12.2015 bis 03.01.2016 geschlossen)

bis 29.01.2016 Elb.Sand.Stein im Spannungsfeld zwischen Kunst + Wissenschaft

Arbeiten von Gudrun Brückel, Jana Morgenstern und Claudia Scheffler sowie Studienarbeiten von Kunststudenten aus Deutschland und der Tschechischen Republik

Angermuseum Kunstmuseum der Landeshauptstadt

Anger 18 / 99084 Erfurt

Tel.: (03 61) 6 55 - 16 51 / www.angermuseum.de

Öffnungszeiten: Di–So, feiertags 10–18 Uhr

bis 03.01.2016 Im Blickpunkt: Schenkung Rudolf und Ilse Franke (III)

Land der Grafik. 40 Jahre – 40 Werke

18.10.–17.01.2016 Jacob Samuel Beck (1715–1778)

Ausstellung zum 300. Geburtstag des Erfurter Malers / Eröffnung: 17.10., 16 Uhr

Schlossmuseum Molsdorf

Schlossplatz 6 / 99094 Erfurt-Molsdorf

Tel.: (03 62 02) 9 05 05 / www.erfurt.de

Öffnungszeiten: Di–So, feiertags 10–18 Uhr

11.10.–03.01.2016 Alfred Hrdlicka. Ein Wiener Blut. Die grafische Mappe

„Wiener Blut“ und andere Erotika / Eröffnung: 10.10., 16 Uhr

Forum Konkrete Kunst

Peterskirche auf dem Petersberg / 99084 Erfurt

Tel.: (01 70) 7 85 22 98 / www.forum-konkrete-kunst-erfurt.de

Öffnungszeiten: Mi–So, feiertags 11–18 Uhr (bis 20.09.), 10–18 Uhr (ab 21.09.)

ständig: Malerei, Grafik, Skulpturen, Objekte und Installationen von 110 Künstlern aus 15 Nationen Europas

bis 18.10. in progress. Neue Medien und Konkrete Kunst.

Ausstellung mit 10 nationalen und internationalen Künstler/innen

bis 25.10. der linie folgen. im raum bleiben. Eugen Gomringer zum 90.

Eine Ausstellung des Fördervereins FORUM KONKRETE KUNST ERFURT

Margaretha-Reichardt-Haus

Am Kirchberg 32 / 99094 Erfurt-Bischleben

Besichtigung und Vorführung der Kunst des Handwebens nach Voranmeldung unter Rufnummer: (03 61) 7 96 87 26.

ständig: Haus und Werkstatt der Bauhaus- u. Textilkünstlerin Margaretha Reichardt (1907–1984)

Kunsthalle Erfurt

im Haus zum Roten Ochsen / Fischmarkt 7 / 99084 Erfurt

www.kunsthalle-erfurt.de

Die Kunsthalle Erfurt bleibt wegen Umbauarbeiten voraussichtlich bis 2017 geschlossen.

Während dieser Zeit ist die Kunsthalle in anderen Museen der Stadt zu Gast.

2015 im Museum für Thüringer Volkskunde und mit der Sommerausstellung „Full House“ im Schloss und Park Molsdorf.

Galerie Waidpeicher

im Kulturhof zum Gildenen Krönbacken / Michaelisstraße 10 / 99084 Erfurt

Tel.: (03 61) 6 55 19 60 / www.galerie-waidpeicher.de

Öffnungszeiten: Di–So, feiertags 11–18 Uhr

bis 18.10. HOMO BULLA. Karo Kollwitz + Daniel Guischart

25.10.–06.12. Kunst bewegt Thüringen. 25 Jahre Verband Bildender Künstler Thüringen e.V. / Eröffnung: 24.10., 19 Uhr

Friedeburg

ATELIER UND GALERIE KIRSCH

Auf dem Berg 24 / Rittergut / 06347 Gerbstedt OT Friedeburg

Tel.: (03 47 83) 3 02 92 / Fax: (03 47 83) 3 02 64

www.atelierkirsch.de / dietmar.kirsch@gmx.net

Öffnungszeiten: nach telefonischer Vereinbarung

ständig: bemalte Holzskulpturen / Bilder / Schmuck / Holzspielzeug / Malerei u. Grafik / Einrahmungen von Bildern und Grafik

14./15.11., 10–18 Uhr Tag des offenen Ateliers der Künstler des unteren Saaletals

Gotha

Stiftung Schloss Friedenstein

Schloss Friedenstein / 99867 Gotha

Tel./Fax: (03 62 1) 82 34 0 / 82 34 57 / www.stiftung-friedenstein.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–16 Uhr (ab März: 10–17 Uhr)

u. Herzogliches Museum: täglich 10–16 Uhr (ab März: 10–17 Uhr)

ständig: Schlossmuseum / Ekhof-Theater / Historisches Museum / Museum der Natur
Herzogliches Museum

Herzogliches Museum, Fächerkabinett

03.10.–31.01.2016 Zerbrechliche Schönheiten am seidenen Band

Briséfächer aus China und Europa

Herzogliches Museum, Ausstellungskabinett

bis 15.11. Gegossene Götter – Metallhandwerk u. Massenproduktion im Alten Ägypten

13.12.–14.02.2016 La Serenissima – Druckgrafik aus und über Venedig

Eröffnung: 12.12., 14 Uhr

Herzogliches Museum, Ekhof-Galerie

bis 28.02.2016 Heilige Lanze, Donnerkeile und Europa auf dem Stier

Kuriose Museumsobjekte aus aller Welt

Schloss Friedenstein, Ekhof-Kabinett

bis 25.10. Kunstformen der Natur

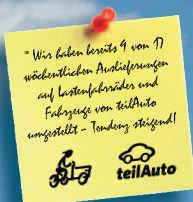
Ausstellung zum Footwettbewerb der Museumslöwen e.V.

Schloss Friedenstein und Herzogliches Museum

24.10. 7. Museumsnacht Gotha

* Klimafreundlich mobil.

culturtraeger fährt mit Lastenrad und nutzt Autos von teilAuto



Medien für Werbung: www.culturtraeger.de

Hainichen

Gellert-Museum Hainichen

Literaturmuseum und Kunstsammlung zur Fabel

Oederaner Straße 10 / 09661 Hainichen / Tel./Fax: (0 37 20 7) 24 98 / 65 45 0

www.gellert-museum.de / www.gellert2015.de

Öffnungszeiten: So–Do 13–17 Uhr u.n.V.

ständig: „Belustigungen des Verstandes und Witzes“ – Leben und Wirken von Christian Fürchtegott Gellert (1715–1769) und die Fabelgeschichte seit der Antike

bis 04.10., im Fabelkabinett

Der grüne Esel. Zeichnungen von Rolf Münzner aus der Museumssammlung

bis 03.01.2016 Elizabeth Shaw (1920–1992): Achtung Mäuse u. anderes

Getier! Illustrierte Geschichten und Fabeln

11.10.–03.04.2016, im Fabelkabinett Der Tanzbär. Arbeiten zu Gellertfabeln von

Hans Ticha, Renate Zürner, Richard Seewald u. Steffen Morgenstern aus der

Museumssammlung

13.12., 11 Uhr Abschlussveranstaltung zum Gellertjahr 2015:

Poetische Betrachtungen zum 300. Gellertgeburtstag.

Buchpremiere mit 6 Lyrikern aus Deutschland im Rathaus, Eintritt: 5 Euro/3 Euro

Halberstadt

Dom und Domschatz Halberstadt

Domplatz 16 a / 38820 Halberstadt / Tel./ Fax: (0 39 41) 2 42 37 / 62 12 93

www.die-domschaetze.de / halberstadt@die-domschaetze.de

Öffnungszeiten: April–Oktober Di–Sa 10–17.30, So/FT 11–17.30 Uhr

November–März Di–Sa 10–16 Uhr, So/FT 11–16 Uhr

ständig: Mittelalterlicher Kirchenschatz / Meisterwerke Goldschmiedekunst /

Elfenbearbeiten u. Textilien

bis 08.11. Kult und Wissen. Handschriften in Halberstadt durch die Jahrhunderte

28.11., 11 Uhr Familienführung: Weihnachtsspuren im Dom

28.11., 17.30 Uhr Adventsläuten der Domschätze Halberstadt und Quedlinburg:

Wir läuten den Advent ein. Mit Turmblasen und Vollgeläut in Halberstadt

Gleimhaus – Museum der deutschen Aufklärung

Domplatz 31 / 38820 Halberstadt

Tel./Fax: (0 39 41) 68 71 - 0 / 68 71 - 40 / www.gleimhaus.de

ständig: Gleims „Freundschaftstempel“ Porträts u.a. von Friedrich G. Klopstock, Gotthold E. Lessing, Johann G. Herder, Johann G. Seume u. Gottfried A. Bürger

10.10.–10.01.2016 Gelegenheiten, Trouvaillen, Desiderate –

Erwerbungen der vergangenen zwei Jahrzehnte / Eröffnung: Sa 10.10., 15 Uhr

18.10., 01.11., 11.15 Uhr u. 15.11., 15 Uhr Öffentliche Führungen durch die

Sonderausstellung

09.10., 18 Uhr, Verleihung des Gleim-Literaturpreises 2015

an den Philosophen Jürgen Goldstein für sein Buch „Georg Forster. Zwischen Freiheit und Naturgewalt“, erschienen 2015 im Verlag Matthes & Seitz Berlin

04.10., 11.15 Uhr, Kunstspaziergang:

Rundgang zu Bildfenstern in Halberstadt mit Hans und Birk Losert

11.11., 19.30 Uhr, Neuer Familienkundlicher Abend

Dr. Hans-Henning von Hartrott: Zum 234. Geburtstag der Malereine Caroline

17.12., 15 Uhr, Literaturgespräch bei Gleim

Dr. Horst Scholke: Aus alten Akten: bäuerliche Eheverträge u.a. um 1600

Kunstverein "Talstrasse" e.V. – KUNSTHALLE

Talstraße 23 / 06120 Halle

Tel.: (03 45) 5 50 75 10 / Fax: (03 45) 5 50 76 74

www.kunstverein-talstrasse.de / info@kunstverein-talstrasse.de

Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–19 Uhr, Sa/So u. Feiertage 14–18 Uhr

- bis 29.11.** „Die phantastische Linie – Kunst aus Leipzig“ u.a. mit Werken von Gerhard Altenbourg, Otto Greiner, Frank Hauptvogel, Aris Kalaizis, Max Klinger, Erich Kissing, Axel Krause, Rolf Münzner, Käte Müller, Gerhard Kurt Müller, Mathias Perlet, Neo Rauch, Werner Tübke, Elisabeth Voigt, Heinz Zander
- 10.12.–17.04.2016** „Romantische Landschaften – Paul R. Gregory und der Herr der Ringe“ / Eröffnung: 10.12., 20 Uhr, es spricht Roger Diederer, Direktor der Kunsthalle, München

Galerie f2 – halle für kunst GbR

Fährstraße 2 / 06114 Halle (neben Gasthof Zum Mohr, Parkplatz)

www.f2-hallefuerkunst.de / info@f2-hallefuerkunst.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–19 Uhr, Sa/So u. Feiertage 14–17 Uhr

Ausstellungen in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein "Talstrasse" e.V.

- 16.10.–29.11.** „Schreien und flüstern“ – Einblick in die Modeklasse der Burg Giebichenstein / Eröffnung: 16.10., 19.30 Uhr, es spricht Prof. Dieter Hofmann, Rektor der Kunsthochschule Burg Giebichenstein – anschließend wird gefeiert
- 05.12.–23.12.** Janoschs Welt – Editionen und Unikate / Eröffnung: 04.12., 19 Uhr

SCHREIEN und FLÜSTERN

Einblick in die Modeklasse der Burg Giebichenstein

Eine Ausstellung mit Arbeiten von Alexandra Börner, Franziska Engelberger, Katharina Eichner, Sofia Löser und Objekten des 1. Studienjahres



Abbildung: Golnaz Samanianpoor, Foto: Marco Warmuth

16. Oktober bis 29. November

Galerie f2 - halle für kunst

KUNSTFORUM HALLE

Bernburger Straße 8 / 06108 Halle / Tel.: (03 45) 6 85 76 60

www.kunstforum-halle.de / info@kunstforum-halle.de

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 14–17 Uhr, Do 14–19 Uhr, Sa/So/Feiertage 11–17 Uhr

bis 08.11. Illusion und Inspiration. SIBYLLE – Das Modemagazin in der DDR

07./08.11. Festival der Hausmusik

01.12.–24.01.2016 SCHMUCKstücke – Christian Dior.

Privatsammlung Gisela Wiegert 1952–2007

ZEITKUNSTGALERIE Tröbner & Wittenbecher GbR

Kleine Marktstraße 4 / 06108 Halle/ Tel./Fax: (03 45) 2 02 47 78

www.zeitkunstgalerie.com / info@zeitkunstgalerie.com

Öffnungszeiten: Di–Fr 11–13.30 u. 14–18.30 Uhr / Sa 11–15 Uhr

ständig: künstlerische Beratung in Ihren Räumen / Vermittlung von Aufträgen

Modenschauen / Passepartouts und Einrahmungen

05.10.–30.10. „Neue Arbeiten“ Inge Götze und Johannes Nagel

Eröffnung: 05.10., 20 Uhr, es spricht Rüdiger Giebler

02.11.–26.11. „Gefäße und Skulpturen“ Dagmar Wahlich

Eröffnung: 02.11., 20 Uhr, es spricht Rüdiger Giebler

26.11.–31.12. „Malerei/Grafik“ Christoph Rackwitz und „Collagen“ Katrin Röder

Eröffnung: 26.11., 18 Uhr, es spricht Rüdiger Giebler

BURG Galerie im Volkspark Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Schleifweg 8 a / 06114 Halle

Tel. (03 45) 7 75 15 80 80 / www.burg-halle.de/galerie

Öffnungszeiten: Mo–So 14–19 Uhr

08.10.–01.11. Textildesign. Vom Experiment zur Serie. Kuratiert von Prof. Bettina

Göttke-Krogmann / Eröffnung: 07.10., 18 Uhr

15.–21.10. Giebichenstein Designpreis 2015 / Preisverleihung: 14.10., 18 Uhr

12.11.–03.01.2016 Von hier und dort / Wo alles anfängt

Zwei Schmuck-Ausstellungen / Eröffnung 11.11., 18 Uhr

14.11.–08.12. Spektakel digital. 15 Jahre MM | VR-Design an der BURG



VORWERK

trifft KUNSTWERK

Raum für Ideen und Kunst

FRIEDRICH VORWERK KG (GmbH & Co.)

NL Halle/Saale

Magdeburger Chaussee 44

06193 Petersberg, OT Sennowitz

Franckesche Stiftungen zu Halle

Franckeplatz 1 / 06110 Halle

Tel./Fax: (03 45) 2 12 7 450 / 433 / www.francke-halle.de /

Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

ständig: Hist. Schulstadt mit beeindruckendem barocken Bauensemble, Kunst- u. Naturalienkammer im Hist. Waisenhaus ist europaweit einzige vollständig erhaltene barocke Wunderkammer, Francke-Kabinett im Wohnhaus August Hermann Franckes, Kulissenbibliothek im ältesten erhaltenen profanen Bibliotheksbau Deutschlands präsentiert den Wissenskosmos des 18. Jhd.

bis 25.10. Baukunst in Büchern des Barock.

Kabinettausstellung in der Historischen Bibliothek

bis 21.02.2016 Tief verwurzelt – hoch hinaus.

Die Franckeschen Stiftungen auf dem Weg zum UNESCO Welterbe.

Jahresausstellung im Historischen Waisenhaus.

06.11.–03.04.2016 1723. Der Philosoph Christian Wolff wird aus Halle vertrieben – ein epochemachender Skandal und seine Hintergründe

Kabinettausstellung in der Historischen Bibliothek

Galerie Kunst im Keller

Ursula Niedrig / Ludwig-Wucherer-Straße 36 / 06108 Halle

Tel./Fax: (03 45) 5 20 03 22 / Öffnungszeiten: Di–Fr 12–19 Uhr, Sa 12–16 Uhr

ständig: Malerei / Grafik / Kleinplastik / Keramik / Schmuck / Porzellan- u. Glasdesign

bis 04.11. Martin Wetzel – Malerei (neue Arbeiten)

11.11.–31.12. „Iris Bands Gespür für Schnee“ – Winterbilder aus Halle

Eröffnung: 11.11., 20 Uhr

28.11., ab 17 Uhr „Langer Abend der Galerien“ Raku-Keramik von Jordi Mendez

Hallescher Kunstverein e.V.

Geschäftsstelle: Böllberger Weg 188 / 06110 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 03 61 48

www.hallescher-kunstverein.de / kontakt@hallescher-kunstverein.de

Öffnungszeiten: Di 13–16 Uhr, u.n.V.

Kunstvereinsgalerie in der Oper Halle / Joliot-Curie-Platz / 06108 Halle

Tel.: (03 45) 5 11 00 / zu den Vorstellungen geöffnet

bis 18.10. Drei markante „Burg“-Lehrer – Willi Sitte, Gerhard Voigt, Hannes H.

Wagner – Malerei, Grafik, Grafikdesign. Anlässlich 100 Jahre Burg Giebenstein

24.10.–29.11. Künstler aus Mecklenburg. Malerei u. Grafik aus der Sammlung der

Kulturstiftung Rügen / Eröffnung: 24.10., 17 Uhr

06.12.–24.01.2016 Malerei u. Grafik zu Bertolt Brecht. Ausstellung zum 60.

Todestages 2016 / Eröffnung: 06.12., 18 Uhr

Stadtarchiv Halle / Rathausstraße 1 / 06108 Halle

Tel.: (03 45) 2 21 33 00 / Öffnungszeiten: Mo 10–15 Uhr, Di–Do 10–18 Uhr

bis 22.10. Der Galley-Clan. Eine hallesche Schmuckdynastie.

Schmuck von drei Generationen

Kleine Galerie des Halleschen Kunstvereins / Große Klausstr. 18 / 06108 Halle

Tel.: (03 45) 2 03 61 48 / Öffnungszeiten: Do/Fr 15–17 Uhr

02.10.–20.12. Renate Brömme, Halle – Aquarelle, Pastelle / Eröffnung: 02.10., 17 Uhr

Stadtmuseum Halle / Große Märkerstraße 10 / 06108 Halle

Tel.: (03 45) 2 21 30 30 / Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

siehe Ausstellungen Stadtmuseum

„Hallescher Kunstpreis 2015“ – Beate Eismann, Halle – Schmuck

Galerie Zaglmaier InterArtVernissage.de

Große Steinstraße 57 / 06108 Halle

Tel./Fax: (03 45) 2 10 09 - 19 / 33 / www.InterArtShop.de / info@InterArtShop.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 13.30–18.30 Uhr u.n.V.

bis 20.10. Eva Natus-Salamoun – Grafik und Zeichnungen

Antje Scharfe – Keramik

bis 17.11. Dorothea Fuhrmann u. Hans-Günther Fuhrmann – Collagen u. Fotografie

24.10.–24.12. Carl Marx (Malerei und Zeichnungen) u. „Vorweihnachtliche

Angebote von Künstlern aus der Region“ / Uwe Pfeifer – Grafik

Eröffnung: 24.10., 15 Uhr (Erdgeschoss)

21.11.–26.01.2016 Renate Brömme – Malerei, Grafik und Collagen

Eröffnung: 21.11., 15 Uhr (Obergeschoss)

Galerie Zaglmaier InterArtVernissage.de

Große Steinstraße 57 / 06108 Halle

Tel./Fax: (03 45) 2 10 09 - 19 / 33 / www.InterArtNet.de / info@InterArtNet.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 13.30–18.30 Uhr u.n.V.

bis 20.10. Eva Natus-Salamoun – Grafik und Zeichnungen

Antje Scharfe – Keramik

bis 17.11. Dorothea Fuhrmann u. Hans-Günther Fuhrmann – Collagen u. Fotografie

24.10.–24.12. Carl Marx (Malerei und Zeichnungen) u. „Vorweihnachtliche

Angebote von Künstlern aus der Region“ / Uwe Pfeifer – Grafik

Eröffnung: 24.10., 15 Uhr (Erdgeschoss)

21.11.–26.01.2016 E Renate Brömme – Malerei, Grafik und Collagen

Eröffnung: 21.11., 15 Uhr (Obergeschoss)

KunstSALONHänsel

Carl-Robert-Straße 32 / 06114 Halle - Nähe Zoo

Tel.: (03 45) 5 23 27 04 / Öffnungszeiten: Mo 18–22 Uhr u.n.V.

11.12.–31.01.2016 Leipzigs GLANZ und Halles GLORIA

Sighard Gille und Gudrun Brüne

Kerstin Alexander und Matthias Rataiczky

Es eröffnet Prof. Dr. Ilse Nagelschmidt (Inst. f. Germanistik, Uni Leipzig)



Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Friedemann-Bach-Platz 5 / 06108 Halle

Tel./Fax: (03 45) 2 12 59 0 / 2 02 99 90

Öffnungszeiten: siehe www.kunstmuseum-moritzburg.de

Dauerausstellung: Westflügel: Moderne Eins – von der Jahrhundertwende bis 1945

bis 18.10. Fotogalerie: Krzysztof Gieraltowski. Polnische Individualitäten

bis 25.10. AENIGMA. 100 Jahre anthroposophische Kunst

bis 08.11. ZuSpiel: Christian Pilz/Caspar David Friedrich. Licht und Dunkel.

Zeichnungen, Objekte

16.11.–14.02.2016 Moderne in der Werkstatt.

100 Jahre Kunsthochschule Burg Giebichenstein

bis 30.10.2016 Sammlung Hermann Gerlinger: Kraft des Aufbruchs.

Heckel/Kirchner/Mueller/Pechstein/Schmidt-Rottluff. Gemälde 1905–1964

Stadtmuseum Halle (Saale)

Große Märkerstraße 10 / 06108 Halle

Tel./Fax: (03 45) 22 10 - 3030 / 30 33

www.stadtmuseum.halle.de / stadtmuseum@halle.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

bis 15.11. „generell frisch II“ – Neuzugänge des BBK Sachsen-Anhalt

Ausstellung des Verbandes Bildender Künstler

19.11.–10.01.2016 „Hallescher Kunstpreis 2015“ – Beate Eismann

Ausstellung des Halleschen Kunstvereins

20.11.–10.04.2016 Unfassbare Sammellust. Eine hallische Schatzsuche

Ausstellung des Stadtmuseum in Kooperation mit halleschen Museen, Archiven und Bibliotheken

Halloren Schokoladenmuseum • Halloren Galerie Café

Delitzscher Straße 70 / 06112 Halle

Tel./Fax: (03 45) 5 64 21 - 92 / 97 / www.halloren.de / museum@halloren.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18.30 Uhr, Sa 9–16 Uhr, So 11–17 Uhr

ständig: 900 qm Erlebnismuseum u.a. mit gläsernem Schaugang in die Halloren-Confiserie und dem einzigartigen Halloren Schokoladenzimmer

bis 11.10. Jost Heyder – Malerei und Zeichnung

14.10.–07.02.2016 Franz Gabriel Walter

„Landschaft – Betrachtung des Verborgenen“ / Eröffnung: 13.10., 18 Uhr

Galerie Gross / Älteste privatgeführte Galerie in Ostdeutschland

Fundgrube am Eselsbrunnen, Kunst, Design u. Raritäten

Alter Markt 33 / 06108 Halle

Tel./Fax: (03 45) 2 03 35 53 /

www.galeriegross-halle.de / Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr

ständig: Grafik/Malerei: W. Herzog, G. Jule, J. Votteler, P. Bauer, H. Koch / Gefäß-keramik/Plastik: Ch. Baumbach, E. u. H.J. Lawrenz, V. Bauer, H. Bollhagen / Collagen: K. Volkmann / Design/Modeschmuck / Neuheiten von internationalen Messen / 5. Auflage des Kalenders 2015 „Hallesche Impressionen“ von R. Kolpe, R. Berger

Galerie KunstLandschaft Inh. Robert Stephan

Sternstraße 8 (Ecke Kleine Brauhausstraße) / 06108 Halle

Tel.: (03 45) 6 85 71 04 / robert-stephan@galerie-kunst-landschaft.de

www.galerieverlag-mitteldeutschland.de / Öffnungszeiten: Mi–Sa 14–19 Uhr u.n.V.

ständig: Malerei/Grafik: Dorothea Fuhrmann, Heike Lichtenberg, Sabine Böhm, Jost Heyder, Franz-Gabriel Walther, Katrin Röder, Vadim Virotekhovitch, Steffen Gröbner, Peter Loose u.a. / Porzellan: Christian Franke

speziell: Stadt- und Landschaftsmalerei aus Mitteldeutschland.

Beratung für künstlerische Raumgestaltung in Firmen- und Privaträumen sowie Ausstattung mit Originalen und Kunstdrucken limitierter Auflagen

Kunstkalender 2016

Weinland Saale-Unstrut II (Peter Loose), Aquarelle aus Dresden (Isolde Ziegenbalg), Schlösser im Saalekreis (Vadim Voitekhovitch), Unterwegs in Halle (Claudia Meinicke), Leipziger Lieblingsecken (Roland Köttertitzsch), Halle Impressionen (Volker Seifert)



36. Hallescher Grafikmarkt

22. November | Georg-Friedrich-Händel Halle

Besichtigung der Grafiken:

14⁰⁰ - 18³⁰ Uhr, Veranstaltungsort: Großer Saal

Auktion der Grafiken:

19⁰⁰ Uhr, Veranstaltungsort: Großer Saal, Auktionator:
Dr. Hans-Georg Sehrt, Partner: Hallescher Kunstverein e.V.

Begleitender Kunstmarkt*

Verschiedene Bildende Künstler, Galerien, Kunstvereine
und Kunsthändler 14⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr

*Anmeldung Aussteller bis 23. 10. 2015 möglich.

Eintritts- und sonstige Preise:

Besichtigung der Kunstwerke 5.- Euro (inkl. Katalog)

Bieterkarte 8.- Euro

Weitere Infos:

www.haendel-halle.de

Herrnhut

Völkerkundemuseum Herrnhut Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen

Goethestraße 1 / 02747 Herrnhut / Tel./Fax: (03 58 73) 24 03

www.voelkerkunde-herrnhut.de / voelkerkunde.herrnhut@ses.museum

Öffnungszeiten: Di–Fr 9–17 Uhr, Sa–So 9–12 Uhr u. 13.30–17 Uhr

ständig: Ethnographie u. Herrnhuter Mission: Dauerausstellung zur historischen Kultur der Völker, bei denen die Missionare der Evangelischen Brüder-Unität wirkten

08.10.–10.01.2016 Landschaften im Licht – Fotografien von Dirk Steudner

Jena

Städtische Museen Jena Kunstsammlung

Markt 7 / 07743 Jena

Tel./Fax: (03 64 1) 49 82 61 / 49 82 55

www.museen.jena.de / kunst@jena.de

Öffnungszeiten: Di, Mi u. Fr 10–17 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Do 15–22 Uhr

ständig: Malerei, Grafik u. Plastik sowie Objektkunst. Schwerpunkt bildet die Kunst des 20. Jhd. von der klassischen Moderne über ein großes Konvolut von Kunst der DDR bis hin zur nationalen und internationalen Gegenwartskunst.

bis 22.11. Das Unendliche im Endlichen. Romantik und Gegenwart

Malerei, Zeichnung, Fotografie und Installationen

05.12.–13.03.2016 Afterimages. Nachhall der Schwarzen Romantik in der Videokunst

12.12.–20.03.2016 Hans Ticha – Gemälde, Zeichnungen, Druckgrafik und Bücher

Kamenz

Lessing-Museum

Literaturmuseum zu Gotthold Ephraim Lessing (1729–1781)

Lessingplatz 1–3 / 01917 Kamenz

Tel./Fax: (03 578) 37 91 11 / 37 91 19 / www.lessingmuseum.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 9–17 Uhr, Sa/So/Feiertage 13–17 Uhr

ständig: Ausstellung zu Lessings Leben und Werk

bis 18.10. Luther – Gellert – Lessing. Fabeln in Reformation und Aufklärung

Sonderausstellung des Lessing-Museums im Malzhaus, Eingang Pulsnitzer Str. 16

Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

bis 25.10. 4 Wege.

Kunstaussstellung mit Arbeiten von Ivana Erbenová, Alena Ertlová, Pavel Rajdl und

Michal Dubníky aus Kolin im Foyer des Stadttheaters Kamenz, Pulsnitzer Str. 11 /

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–13 Uhr, Di, Do 13–18 Uhr, Sa/So vor u. nach Veranstaltung.

bis 13.11. Kreuzigungen: Meisterschüler in Dialogen mit Beckmann, Corinth, Dalí,

Slevogt und Hrdlicka

Ausstellung der Klosterkirche und des Sakralmuseums St. Annen

Schulplatz 5 / Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa/So 10–13 Uhr u. 14–18 Uhr

(ab 01.11. Sa/So 11–16 Uhr)

Romanische Doppelkapelle „St. Crucis“

06188 Landsberg

Tel./Fax: (03 46 02) 2 06 90 / 4 87 41

www.stadt-landsberg.de, www.landsberg-lese.de

Öffnungszeiten: Oktober Sa 15 Uhr Führung; So 11 Uhr u. 15 Uhr Führung, Mo–Fr n.V.
November/Dezember Mo–Fr n.V.

04.10., 15 Uhr Konzert mit den Maxim Kowalew Don Kosaken

(Führung erst im Anschluss ca. 17 Uhr)

06.12., 14 Uhr Adventssingen mit dem Frauenchor Landsberg

13.12., 14 Uhr Adventssingen mit dem Frauenchor Lochau e.V.

Museum „Bernhard Brühl“

Hillerstraße 8 / 06188 Landsberg

Tel./Fax: (03 46 02) 2 06 90 / 4 87 41

www.stadt-landsberg.de, www.landsberg-lese.de

Öffnungszeiten: Di, Do, Sa, So 13–17 Uhr, u.n.V.

ständig: Geschichte der Stadt u. Region, Naturkunde, Landapotheke um 1900

bis 18.10. Sonderausstellung

„Aus Schwertern sollen Sensen werden“ – Zwischen Völkerschlacht und Wiener Kongress / Finissage: 18.10., 14 Uhr

14.11.–14.02.2016 Sonderausstellung

„Krippen und Weihnachtsgrüße aus aller Welt“ – Neues aus dem Krippenmuseum Lüdelsen / Eröffnung: 14.11., 14 Uhr



KREMER
PIGMENTE

Farbstoffe und
Pflanzenfarben
aus der Natur

www.kremer-pigmente.de

Kustodie | Kunstsammlung der Universität Leipzig

Goethestraße 2 / 04109 Leipzig

Tel./Fax: (03 41) 97 30 17 0

kustodie@uni-leipzig.de / www.uni-leipzig.de/kustodie

01.10.–06.11. Universität und Stadt im Bild.

Kabinettausstellung in der Kunstsammlung im Rektoratsgebäude

Sonderöffnung anlässlich des 1.000-jährigen Jubiläums der Stadt Leipzig

Kunstsammlung im Rektoratsgebäude, Ritterstraße 26 (Eingang über Kleine Ritterstraße) 04109 Leipzig

Öffnungszeiten: Mo 11–15 Uhr, Di–Fr 14–18 Uhr, Mi bis 20 Uhr

13.11.–19.12. u. 05.01.–13.02.2016 Der Ackermann und der Tod.

Grafik und Zeichnungen von Rolf Münzner – Ausstellung zu Ehren des Dichters Johannes von Saaz (von Tepl) (geb. um 1350 – gest. um 1415) in der

Galerie im Neuen Augusteum, Augustusplatz 10, 04109 Leipzig

Eröffnung: 12.11., 18 Uhr

Öffnungszeiten: Di–Fr 11–18 Uhr, Mi bis 20 Uhr, Sa 11–14 Uhr

GRASSI Museum für Angewandte Kunst

Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig

Tel./Fax: (03 41) 22 29 - 100 / 200

www.grassimuseum.de / Öffnungszeiten: Di–So, feiertags 10–18 Uhr

ständig: Antike bis Historismus, Asiatische Kunst, Impulse für Europa, Jugendstil bis Gegenwart

23.10.–25.10. GRASSIMESSE. Internationale Verkaufsmesse für angewandte Kunst und Design

07.11.–03.04.2016 Art déco: Elegant, kostbar, sinnlich

26.11.–01.05.2016 Konstantin Grcic. Panorama. Eine Design Ausstellung (Ausstellung des Vitra Design Museum Weil am Rhein)

Museum für Druckkunst

Nonnenstraße 38 / 04229 Leipzig

www.druckkunst-museum.de / info@druckkunst-museum.de

Tel.: (03 41) 2 31 62 0 / Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–17 Uhr, So 11–17 Uhr

ständig: Industriekultur zum Anfassen und Erleben. Schriftguss, Satz- und Druckverfahren. Führungen nach Vereinbarung.

bis 04.10. LEIPZIG beeindrUCKT. 500 Jahre Druck- und Verlagsstandort

16.10.–15.11. PARADIGMA PLAGWITZ 2.

Fotografien zur Transformation eines Industrieorts (1990–2015)

01.11.–10.01.2016 PRINT WORKS – Grafikdesign zur Leipziger Messe

Eröffnung: 30.10., 18 Uhr

22.11.–24.01.2016 IMPRESS. Druckgrafische Symposien des BBK LEIPZIG e.V.

Eröffnung: 20.11., 18 Uhr

Museum der bildenden Künste Leipzig

Katharinenstraße 10 / 04109 Leipzig

Tel.: (03 41) 2 16 99 0 / www.mdbk.de / mdbk@leipzig.de

Öffnungszeiten: Di/Do–So/feiertags 10–18 Uhr, Mi 12–20 Uhr

ständig: Kunst vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart

bis 15.11. Cranach – Von der Idee zum Werk

11.10.–17.01. Eugène Delacroix & Paul Delaroche – Geschichte als Sensation

Leipzig

GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen

Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig

Tel./Fax: (03 41) 97 31 900/909

www.skd.museum / www.mvl-grassimuseum.de

mvl-grassimuseum@ses.museum

Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

ständig: Rundgänge in einer Welt: Asien, Europa, Orient, Afrika, Amerika und Ozeanien/Australien / Farbenfrohe Kleidung, Waffen, Schmuck u. a. Accessoires erzählen von Wanderungen, kulturellen Kontakten, einer engen Verbindung zwischen religiösem Denken, symbolischer Reflexion u. praktischer Lebensgestaltung: präsentiert werden Kunst u. Alltag in den Kulturen der Welt.

bis 01.11. Kulturen der Welt in Leipzig – Plakate aus dem GRASSI Museum für Völkerkunde

09.11.–28.02.2016 Menschenskinder! Was für Geschichten!

Die Ausstellung zeigt Arbeiten von Schülerinnen und Schülern, die im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesverbandes Museumspädagogik e.V. im GRASSI Museum für Völkerkunde entstanden sind.

Leuna

Galerie im cCe Kulturhaus Leuna

Spergauer Straße 41 a / 06237 Leuna

Tel.: (03 46 1) 43 58 - 23 / Fax: (03 46 1) 43 58 25

www.cce-leuna.de / galerie@cce-leuna.de

Öffnungszeiten: Di u. Do 11–17 Uhr, Mi 11–19 Uhr, Fr 11–13 Uhr u. n. V.

bis 09.10. „MALERFREUNDE“ – Dieter M. Weidenbach, Hendrik Tauché, Hans Joachim Becker, Helga Geneva und Claudia Weidenbach

22.10.–20.11. „Grafik und Objekte“

Irene Buchanan, Rainer Henze, Christina Simon

02.12. 17. Leunaer Kunstmarkt

10.12.–22.01.2016 Karl-Heinz Köhler „Werkschau“

Magdeburg

Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen Magdeburg

Regierungsstraße 4-6 / 39104 Magdeburg

Tel.: (03 91) 56 50 20 / Fax: (03 91) 56 50 25 5

info@kunstmuseum-magdeburg.de / www.kunstmuseum-magdeburg.de

www.facebook.com/kunstmuseummagdeburg

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–17 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr

bis 11.10. Über die Liebe zur Kunst

Eine Ausstellung der Freunde und Förderer des Kunstmuseum

bis 15.11. Lucas Foglia. Frontcountry. Fotografien

bis 29.11. Ulrich Wüst. Aus: Magdeburg. Fotografien

29.11.–28.02.2016 Alicia Paz. Malerei, Skulptur

bis März 2016 40 JAHRE | 40 KÜNSTLER | 40 WERKE

Ausstellung zum Jubiläum 40 Jahre Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen

23 – 25 OKT

GRASSI MESSE LEIPZIG 2015

Festivalticket mit
**Designers'
Open**

**VERKAUFSMESSE
FÜR ANGEWANDTE KUNST
UND DESIGN**

GRASSI

MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST LEIPZIG

Johannisplatz 5 – 11 | 04103 Leipzig

www.grassimesse.de |  



Ausstellung vom 15. Sep bis 8. Nov 2015

ILLUSION & INSPIRATION

SIBYLLE – DAS MODEMAGAZIN DER DDR



Foto: Sibylle Bergemann – Tiel: Sibylla Heft 6/1988



Foto: Hartmut Springer

SCHMUCKstücke

Bijoux Christian Dior – Sammlung Gisela Wiegert 1955–2007

Ausstellung vom 1. Dez 2015 bis 24. Jan 2016

Bernburger Straße 8
06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 685766-0
www.kunstforum-halle.de

Mit freundlicher Untertützung der Saalesparkasse

Magdeburg

Galerie Himmelreich

Breiter Weg 213b (Eingang Danzstraße) / 39104 Magdeburg

Tel.: (03 91) 5 43 01 14 / Fax: (03 91) 5 55 79 33

info@galerie-himmelreich.de / www.galerie-himmelreich.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr

bis 23.10. „Ich war, was Du bist“ – Elisabeth Heinemann, Magdeburg – Fotografie

27.10.–20.11. Manfred Gabriel, Magdeburg – Malerei

28.11. Kunstbasar – Malerei, Grafik, Plastik, Fotografie

08.12.–05.01.2016 Mona Höke, Cottbus – Malerei, Grafik

Merseburg

Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg

Domplatz 9 / 06217 Merseburg / Tel./Fax: (0 34 61) 40 13 18 / 40 20 06

www.saalekreis.de / museum.schloss.merseburg@saalekreis.de

Öffnungszeiten: täglich 9–18 Uhr (März–Oktober), Einlass bis 17.30 Uhr,

Führungen durch Schloss u. Museum: Sonn- u. feiertags 14 Uhr u.n.V.

ständig: Ur- u. Frühgeschichte der Region / mittelalterliche Pfalz-, Bistums- u. Stadtgeschichte / Merseburger Renaissanceschloss 1605–08 / Merseburger Herzogszeit 1657–1738 / Merseburg in Preußen / Hist. Zündgeräte u. Feuerzeuge / Vielfalt, Pracht u. Eleganz – Glasperlarbeiten des 19. u. 20. Jh.

10.10., 24.10., 07.11., jeweils 14 Uhr Führung „Die Merseburger Residenz im Zeichen der ottonischen Bistumspatrone Johannes und Laurentius“

bis 09.11. Grundstein des Reiches. 1.000 Jahre Kaiserdom Merseburg gemeinsam mit den Vereinigten Domstiftern

28.11.–07.03.2016 Kunsthandwerk aus Mitteleuropa

28.11., 10.30 u. 15.30 Uhr Puppentheater in der Hofstube „Der gestiefelte Kater“ Larifari – Original Kunstfiguren- & Caspertheater, Frieder Simon

05./06.12., 11–18 Uhr 7. Kunsthandwerkermarkt in der Hofstube

06.12., 11.30 Uhr Führung durch Dauerausstellung „Vielfalt, Pracht und Eleganz. Glasperlarbeiten des 19. u. 20. Jhs.“

21.12., 10.30 u. 15.30 Uhr Puppentheater in der Hofstube „Der Kasper als Doktor“ Larifari – Original Kunstfiguren- & Caspertheater, Frieder Simon

Willi-Sitte-Galerie Merseburg

Domstraße 15 / 06217 Merseburg

Tel./Fax: (0 34 61) 21 22 31 / 82 36 56

www.willi-sitte-galerie-merseburg.de / info@willi-sitte-galerie-merseburg.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr / Führungen nach Anmeldung

ständig: Das künstlerische Werk von Willi Sitte.

bis 15.01.2016 „Christliche und Mythologische Bildsprache im Werk von Willi Sitte“

04.10.–15.01.2016 Dieter M. Weidenbach „... in die Zeit gefallen ...“ – Malerei Zur Einführung am 04.10., 11 Uhr spricht Dr. Reimund Frenzel.

DOMGALERIE im Kunsthaus Tiefer Keller

Tiefer Keller 3 / 06217 Merseburg / Tel./Fax: (0 34 61) 28 90 - 40 / 43

www.domgalerie-merseburg.de / domgalerie@t-online.de

Öffnungszeiten: Di u. Do 9–18 Uhr, Mi u. Fr 9–14 Uhr, Sa 10–14 Uhr, n.V.

bis 12.11. „Interferenzen“ – Claudia Trebstein und Marita Voigt Keramik und Glaskunst

17.11.–Jan. 2016 | Peter Padubryn – Thomys – Malerei und Grafik

Quedlinburg

Lyonel-Feininger-Galerie Museum für grafische Künste

Schlossberg 11 / 06484 Quedlinburg / Tel.: (0 39 46) 6 89 59 30

www.feininger-galerie.de / info@sds-feininger-galerie.de

Öffnungszeiten: Mi–Mo 10–18 Uhr, ab November 10–17 Uhr

ständig: Dauerausstellung Lyonel Feininger mit der Sammlung Dr. Hermann Klumpp

10.10., 19 Uhr Berlin I Berlin. Lesung und Gitarrenkonzert

bis 18.10. Bleiben oder Verschwinden?! Über die Kunst der Erinnerung.

Ein museumspädagogisches Projekt

25.10.–28.02.2016 bild : schön. Randzonen der Zeichenwelt.

René Schäffer (Fotografie) und Sebastian Gerstengarbe (Zeichnung)

31.10.–03.01.2016 PINTURAS. Die Gegenwart der Welt.

Karl Oppermann zum 85. Geburtstag

Querfurt

Burg Querfurt

06268 Querfurt / Tel./Fax: (0 34 77 1) 52 19 0 / 52 19 99

www.burg-querfurt.de / burg.querfurt@saalekreis.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr (April–Oktober)

ständig: Leben in Krieg und Frieden

bis 30.04.2016 Filmausstellung „Ganz großes Kino!“

Sonderführungen am 15., 18. u. 29.10.

02.–04.10. Ritterkämpfe „Nobiles in Tournament“

18.–20.12. Weihnachtszauber

Wallhausen

Schloss Wallhausen

Schloss 1 / 06528 Wallhausen / Tel./Fax: (0 34 65 6) 2 02 39 / 2 05 59

www.schlosswallhausen.de / info@schlosswallhausen.de

Öffnungszeiten: täglich 10–16 Uhr, Führungen n. V.

bis 30.11. „10 Jahre Schloss Wallhausen“ Otto der Große und Kunstaussstellung

Elvira Bach Malerei

Veranstaltungen

26.–30.10. und 23.–27.11. Seminare „Gemüse- und Früchteschnitzen“

mit Kochartist Meister Xiang Wang aus China

Weißenfels

Museum Weißenfels / Schloss Neu-Augustusburg

Zeitzer Straße 4 / 06667 Weißenfels / Tel./Fax: (0 34 43) 30 25 52 / 20 81 37

www.museum-weissenfels.de / info@museum-weissenfels.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–16 Uhr / Führungen Fürstengruft: jeden letzten Sa im Monat

ständig: Barocke Fürstenresidenzen / Schuhmuseum / Schlosskirche

bis 29.11. Dieter M. Weidenbach – Malerei & Zeichnungen

Frauen und Kinder zuerst, Bilderlese aus 5 Jahrzehnten

Wernigerode

Wernigeröder Kunst- und Kulturverein Galerie im Ersten Stock

Marktstraße 1 / 38855 Wernigerode / Tel./Fax: (0 39 43) 63 26 30 / 26 06 93

www.kunstverein-wernigerode.de / info@kunstverein-wernigerode.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 11–12 Uhr, 14–17 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 14–17 Uhr

04.10.–15.11. Rainer Kessel – Skulptur und Grafik / Eröffnung: 04.10., 11 Uhr

26.11.–30.12. Manfred Butzmann – Aquarelle / Eröffnung: 26.11., 11 Uhr

Wolfen

Industrie- und Filmmuseum Wolfen

Chemiepark Bitterfeld-Wolfen / Areal A, Bunsenstraße 4 / 06766 Bitterfeld-Wolfen

Tel.: (0 34 94) 63 64 46 / Fax: (0 34 94) 63 60 91

www.ifm-wolfen.de / info@ifm-wolfen.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–16 Uhr, Führungen um 10, 12 und 14 Uhr

ständig: Geschichte der Filmfabrik Wolfen / Rohfilmherstellung anhand historischer Maschinen / Kamerasammlung

bis 04.10. Auge in Auge.

Porträtfotografie von Prof. Dr. Peter Wissing, Bad Lauchstädt

10.10.–15.11. 100 Bilder des Jahres 2014.

Ergebnisse des Fotowettbewerbs der Gesellschaft für Fotografie e.V., Berlin

21.11.–24.01.2016 über-lagert.

Schwarz-Weiß-Fotos aus alten Filmen selbst entwickelt

Zeitz

Museum Schloss Moritzburg

Schlossstraße 6 / 06712 Zeitz

Tel.: (03 44 1) 21 25 46 / www.zeitz.de / moritzburg@stadt-zeitz.de

Öffnungszeiten: April bis Okt. Di–So, feiertags 10–18 Uhr, Nov. bis März 10–16 Uhr

ständig: Zeit der Herzöge – Barocke Residenzkultur in Zeitz / Mobilar u. Kunsthandwerk von der Renaissance bis zum 19. Jh. / Himmlisches Streben – Irdisches Leben. Zeitz unter dem Bischofsstab / Druckkunst / Das Kirchenjahr

bis 15.03.2016 Wald und Märchen.

Gemälde, Grafik und Buchkunst von Franz Hein (1863–1927)

Zwickau

KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum

Lessingstraße 1 / 08058 Zwickau / Tel.: (03 75) 83 45 10 / Fax: (03 75) 83 45 45

www.kunstsammlungen-zwickau.de / kunstsammlungen@zwickau.de

Öffnungszeiten: Di–So 13–18 Uhr

ständig: Im Himmel zu Hause. Christliche Kunst zwischen Gotik und Barock.

„Wände her für Max Pechstein.“ Das Max-Pechstein-Museum in den KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU

bis 18.10. Max-Pechstein-Förderpreis der Stadt Zwickau 2015

31.10.–24.01.2016 RE:BELLION / RE:LIGION / RE:FORM.

Künstler agieren im Umbruch

Apolda

Kunsthhaus Apolda Avantgarde

Heinrich Vogeler.

Traum vom Frieden

13. September bis 13. Dezember 2015

Heinrich Vogeler, *Die Leiden der Frau im Krieg*, 1918
Öl auf Leinwand, Bundesrepublik Deutschland
Land Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis Osterholz
© Kunsthhaus Apolda Avantgarde

Mit der sensationellen Anzahl von über 180 Werken Heinrich Vogelers öffnet das Kunsthhaus Apolda Avantgarde diesjährig seine Pforten zur großen Herbstausstellung. Heinrich Vogeler. Traum vom Frieden zeigt hochkarätige und viele so gut wie noch nie gezeigte Werke Vogelers, dessen Name untrennbar mit der Künstlerkolonie Worpswede und dem „Barkenhoff“ verbunden ist. Die Schau zeigt Gemälde, Zeichnungen, Grafiken sowie architektonische und kunstgewerbliche Entwürfe und Möbel aus den Jahren 1894 bis 1927, darunter die gesamte Vielfalt des grafischen, vom Jugendstil beeinflussten Frühwerks und Federzeichnungen aus dem Ersten Weltkrieg, die seit ihrem Ankauf nicht mehr öffentlich gezeigt wurden. Diese Zeichnungen, von denen einige im Jahre 1916 in der Mappe „Aus dem Osten“ als Drucke erschienen, konnten im Rahmen dieser Ausstellung einer genaueren wissenschaftlichen Untersuchung unterzogen werden.

Die Schau hat Apolda der großen Unterstützung und unausgesetzten Freigiebigkeit renommierter Museen und Leihgeber zu verdanken, dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg, dem Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg, dem Heinrich Vogeler Museum, Stiftung Barkenhoff, der Kunsthalle Bielefeld, der Kunsthalle Bremen, der Großen Kunstschau Worpswede, Kulturstiftung Landkreis Osterholz, der Worpsweder Kunsthalle Friedrich Netzel und dem Worpsweder Haus am Schluh sowie deutschen Privatsammlungen. Vogelers gesamtes Leben wurde von der großen Utopie getragen, der Mensch sei fähig, eine Welt voller Frieden und Harmonie, Gerechtigkeit und Gleichheit, Schönheit und Glück zu schaffen.

Die Ausstellung Heinrich Vogeler. Traum vom Frieden vollzieht diese Entwicklung Vogelers zum „Friedensstifter“ bis zum Ende der 1920er Jahre nach, bevor er 1931 in die Sowjetunion auswanderte.



Altenburg

Lindenau-Museum

In Szene gesetzt – Aus Porträts werden Kleider

Mit der Hochschule für Bildende Künste Dresden,
Fachhochschulstudiengang Theaterausstattung

10. Oktober 2015 bis 3. April 2016

Mit Bildnisse von der Renaissance bis in die Gegenwart bieten einen spannenden Gang durch die Zeiten. Das Lindenau-Museum Altenburg besitzt eine reichhaltige Porträtsammlung. Dank zahlreicher Spenden konnte in den vergangenen Monaten eine Reihe von Gemälden restauriert werden. Diese Porträts sind nun mit vielen anderen zu sehen.

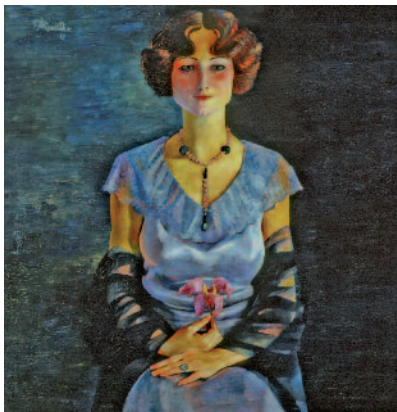
Der Bogen spannt sich von der Renaissance, das Bildnis Friedrichs V. von der Pfalz – des Winterkönigs – aus der Werkstatt von Michiel van Mierevelt über das Porträt des Museumsgründers Bernhard August von Lindenau, gemalt von der Weimarer Hofmalerin Louise Seidler, bis hin zu einem Damenbildnis des Münchner Malers Hugo von Habermann und den berühmten Porträts von Conrad Felixmüller (Raoul Hausmann und Pamela Wedekind) aus den 1920er Jahren.

Bereichert wird die Schau, die sich durch das ganze Museum zieht, um Kostüme. Diese schneiden Studierende des Fachhochschulstudiengangs Theaterausstattung an der Hochschule für Bildende Künste Dresden historisch korrekt nach den Bildnissen nach. Hinzu kommen Figurinen mit Perücken und Requisiten – so werden die Porträts in die Dreidimensionalität überführt und „in Szene gesetzt“.

Ein eigener Raum ist Kinderbildern von etwa 1800 bis heute gewidmet. Der Bogen in die Gegenwart wird durch die Einbeziehung von Werken des Künstlers Tilman Kuhr (geb. 1971) gespannt. Er hat in Leipzig und Berlin studiert, lebt in Altenburg und unterrichtet seit vielen Jahren Kinder und Jugendliche an der Kunstschule des Museums, dem Studio Bildende Kunst. Kann man heute noch Porträts malen und wie? Denkt man bei „Porträt“ nicht zuerst an das Medium der Fotografie? Dieses wird mit dem Berliner Porträtfotografen Oliver Mark (geb. 1963) ebenfalls in der Schau präsent sein.

So werden Kostüm- und Sozialgeschichte ebenso lebendig wie Kunstgeschichte.

Conrad Felixmüller, *Bildnis Pamela Wedekind*, 1929, Öl auf Leinwand
© Lindenau-Museum Altenburg



Halle (Saale)

Kunstmuseum Moritzburg

AENIGMA.

100 Jahre antroposophische Kunst
bis 25. Oktober 2015

Walter Kniebe, *Ohne Titel*, 1920er-1930er Jahre
Keramik, 99 x 84 x 25 cm, Privatsammlung © Künstler und Kunstmuseum Moritzburg

Seit dem 16.08.2015 zeigt das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) mit „AENIGMA. 100 Jahre anthroposophische Kunst“ eine schon im Vorfeld viel beachtete neue Sonderausstellung. Die Geschichte der anthroposophischen Kunst im 20. Jh. wird oft als eine Problemgeschichte voller Rätsel beschrieben. So wurde der für das Forschungsgebiet notwendige Begriff „anthroposophische Kunst“ in der anthroposophischen Literatur einerseits umstandslos verwendet oder mit Synonymen wie Goethenianismus, goethenianische Kunst, anthroposophisch orientierte Kunst, durch Anthroposophie geprägte Kunst umschrieben, andererseits wurde er auch gänzlich in Frage gestellt.

Das Ausstellungsprojekt ist etwas Besonderes und Einzigartiges! Die Ausstellung geht der Frage nach, wie sich von anthroposophischen Ideen beeinflusste Kunst vor 1945 darstellt. Es werden ausschließlich und erstmals Künstler vorgestellt, die Mitglied der 1918 gegründeten anthroposophischen Künstler- und Ausstellungsvereinigung AENIGMA waren oder zu Lebzeiten bewusst in anthroposophischen Zusammenhängen auftraten und ausstellten.

Eine Besonderheit stellt der Korrespondenzstandort Ostrau in der Gemeinde Petersberg im Saalekreis dar. Mit Ostrau ist das Kunstmuseum Moritzburg über die Person Hans-Hasso von Veltheim und dessen Kunstsammlung seit Langem verbunden. Von Veltheim (1885–1956) war über viele Jahre mit Rudolf Steiner befreundet und beauftragte zwei Künstler aus Steiners Umfeld, Felix Kayser und Maria Strakosch-Giesler, eine Schülerin Wassily Kandinskys, mit Entwurf und Ausstattung seiner Grabkapelle in der Ostrauer Schlosskirche sowie mit der Errichtung eines Grabdenkmals für seine Mutter. Die Grabkapelle ist im Kontext der anthroposophisch geprägten Sepulkralkultur in Deutschland etwas Einmaliges.



Ein Ausstellungsprojekt in Kooperation mit dem Kunstmuseum Olmütz/Tschechien, der Gemeinde Petersberg und dem Schloss Ostrau e. V.

Halle (Saale)

Werkleitz Festival 2015

.move ON – new media art from Australia,
Canada and Europe

Ausstellung – Performance – Konferenz

9. bis 25. Oktober 2015

Die Werkleitz Gesellschaft e.V. präsentiert mit .move ON vom 9. bis 25. Oktober Medienkunst aus Europa, Kanada und Australien. Im Rahmen des Stipendiatenprogramms European Media Artists in Residence Exchange (EMARE) realisierten 16 Künstlerinnen, Künstler und Kollektive neue Projekte. Für die Präsentation der Arbeiten öffnet Werkleitz die Räumlichkeiten des historischen Druck- und Verlagshauses am Riebeckplatz in der Innenstadt von Halle. Auf fünf Etagen werden Video- und Klang-installationen, interaktive Skulpturen, Filme und Lecture-Performances zu sehen sein.

Zum Auftakt des Festivals bietet die dreitägige, öffentliche Konferenz zur Gegenwart und Zukunft der audiovisuellen Medien eine Plattform für den intensiven Austausch zwischen Festivalpublikum, Künstlern, internationalen Gästen und Partnern. Aus Anlass von Burg 100 und des 25-jährigen Jubiläums der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) präsentiert Werkleitz unter dem Titel *I know, you know* zudem ein Ausstellungsprojekt von Studierenden beider Hochschulen.

Zur Eröffnung und an den Festivalwochenenden lädt .move ON zu einem vielgestaltigen Programm mit Künstlerperformances, Konzerten, DJ-Sets und Führungen durch die Ausstellung ein.

.move ON ist u.a. durch das Kulturprogramm 2013 der Europäischen Kommission, die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM), Lotto Sachsen-Anhalt, das Goethe-Institut und das Land Sachsen-Anhalt gefördert.

Lauren Moffat, *The Oculist Reason*
© Lauren Moffat, 2015 at FACT, Liverpool



Werkleitz
Gesellschaft e.V.,
Schleifweg 6,
06114 Halle (S.)

+49 345 68246-15, info@werkleitz.de,
<http://werkleitz.de>, <http://moveon.werkleitz.de>

Leipzig

Museum der bildenden Künste

Eugène Delacroix & Paul Delaroche

Geschichte als Sensation

11. Oktober 2015 bis 17. Januar 2016

Paul Delaroche, *Napoleon I. in Fontainebleau am 31. März 1814 nach dem Empfang der Nachricht vom Einzug der Verbündeten in Paris*, 1845 © Museum der bildenden Künste, Leipzig

Als der französische Maler Paul Delaroche (1797–1856) im Jahr 1849 durch Thüringen und Sachsen reiste, besuchte er auch Leipzig und den Austragungsort der Völkerschlacht. In Deutschland galt Delaroche zu dieser Zeit als einer der bedeutendsten Vertreter der Historienmalerei Frankreichs.

Mit einem neuartigen Realismus und durch die psychologische Eindringlichkeit seiner Bilder verlieh Delaroche geschichtlichen Ereignissen und Personen eine bis dahin ungekannte Gegenwart. Ein herausragendes Beispiel ist das Gemälde „Napoleon I. in Fontainebleau“, das seinen Weg bereits 1845 nach Leipzig gefunden hatte, nachdem der Seidenkaufmann und Kunstsammler Adolph Heinrich Schletter (1793–1853) es direkt beim Künstler in Paris erworben hatte.

Mit dem Aufkommen des Impressionismus geriet die glatte Salonmalerei des international gefeierten Delaroche allmählich ins Hintertreffen. Das Werk von Eugène Delacroix (1798–1863) fand indessen eine zunehmende Anerkennung. Die beiden Künstler, deren Werk in den Pariser Salons oft gleichzeitig ausgestellt und von der Kunstkritik gefeiert oder verrissen wurde,

können als Antipoden der Romantik bezeichnet werden. Sie arbeiteten seit den 1820er Jahren in unterschiedlicher Formensprache an einer Erneuerung der Historienmalerei. Beide entstammen einer Generation, die durch die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Veränderungen im Zuge der Französischen Revolution geprägt wurde. Die Ausstellung stellt rund 140 Gemälde, Zeichnungen und Grafiken von Delacroix und Delaroche einander gegenüber. Zugleich ist dies die erste postume Ausstellung zu Delaroche in Deutschland.

Die zahlreichen Leihgaben stammen aus Museen und Privatsammlungen in Frankreich, Holland, England, Dänemark und Deutschland. Das Musée du

Louvre/Paris, das Musée des Beaux-Arts de Nantes und die Kunsthalle Bremen sind exzeptionelle Leihgeber.



Merseburg

Kulturhistorisches Museum

Schloss Merseburg

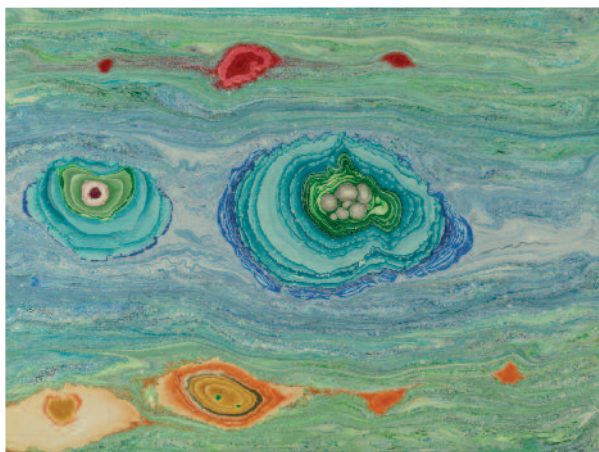
Kunsth Handwerk aus Mitteldeutschland

28. November 2015 bis 7. Februar 2016

Seit 2009 ist das Merseburger Schloss regelmäßig Ausstellungsort zeitgenössischen Kunsthandwerks aus dem mitteldeutschen Raum. Die diesjährige Sonderausstellung präsentiert die edlen, teils in Pastellfarben glasierten Porzellangefäße von Susan Heise (Leipzig/Sachsen) im Wechselspiel mit der Schwarzbrand-Keramik von André von Martens (Gosda im LK Oberspreewald-Lausitz/Brandenburg). Dessen archaisch anmutende Gefäße sind durch subtil behandelte Oberflächen gekennzeichnet. Die eindrucksvollen, zum Teil lebensgroßen Keramikfiguren von Pauline Ullrich (Wils im LK Saalekreis/Sachsen-Anhalt) sind umgeben von den Wandgestaltungen der Textil- und Papiergestalterin Ute Herre (Erfurt/Thüringen), deren lebendige Strukturen sich oft aus ihren experimentellen Materialkombinationen ergeben. Großformatige farbenprächtige oder auch zartfarbige Marmorierungen des Buntpapiermachers Dirk Lange (Gorsleben im Kyffhäuserkreis/Thüringen) werden mit dem filigranen Schmuck von Ines Schwotzer, der im Erzgebirge geborenen Schmuckgestalterin aus Feilitzsch (LK Hof/Bayern) kombiniert.

Öffnungszeiten: täglich 9.00 bis 18.00 Uhr

Buntpapiere von Dirk Lange, freie Marmorierung, 2013
Foto: Dirk Lange, Gorsleben
© Künstler und Kulturhistorisches Museum



Informationen zum Kunsthandwerkermarkt am 5. und 6. 12. 2015
(2. Advent), jeweils von 11–18 Uhr, unter www.saalekreis.de

Quedlinburg

Lyonel-Feiningger-Galerie

bild : schön. Randzonen der Zeichenwelt

René Schäffer u. Sebastian Gerstengarbe

25. Oktober 2015 bis 28. Februar 2016

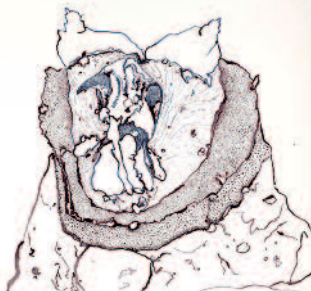
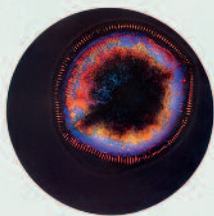
Die Ausstellung vereint zwei Positionen, die in den unterschiedlichen Medien Fotografie und Zeichnung operieren. Ihre je eigenen Ausgangspunkte wenden sich jedoch gemeinsamen Grundfragen zu: Beide Künstler betasten scheinbar festgelegte Gattungsgrenzen, indem sie den jeweils zugrundeliegenden Bildbegriff auszudehnen suchen. Dabei spielen Fragen der Konstruktion von „Wirklichkeit“ eine entscheidende Rolle.

René Schäffer tritt als Fotograf mit verblüffenden Experimenten hervor. Er generiert Motive aus chemischen Bildgebungsprozessen, versucht sich an Bildobjekten, die den Illusionscharakter des Fotos aufbrechen oder er spielt mit den Übergängen von Anmutung, wenn er Lichtbild und Malerei visuell verschwistert. Sebastian Gerstengarbe, ein skrupulöser Zeichner, nimmt mit Bild-in-Bild-Motiven Erfahrungen der digitalen Medienwelt auf, so dass sich das Sichtbare in verschiedene Darreichungsflächen bricht und das Abzeichnen der Welt in ein Nachzeichnen des Sehens verwandelt wird.

Sebastian Gerstengarbe (*1973) und René Schäffer (*1975) vertreten dezidierte Positionen, die sie als nachrückende Generation von Absolventen der Kunsthochschule Burg Giebichenstein erweisen. Die Doppelausstellung ist als Beitrag zum 100. Jahrestag der Burg konzipiert.

Lyonel-Feiningger-Galerie | Museum für grafische Künste
Schlossberg 11, 06484 Quedlinburg, www.feiningger-galerie.de
Öffnungszeiten: Mi–Mo: 10–18 Uhr, ab Nov. 10–17 Uhr

René Schäffer, *Aspergillus*, 2007 (links),
Sebastian Gerstengarbe, *Made*, 2015 (rechts)
© Künstler und Lyonel-Feiningger-Galerie



Zwickau

KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU

RE:BELLION / RE:LIGION / RE:FORM

Künstler agieren im Umbruch

31. Oktober 2015 bis 24. Januar 2016

Unmut und Auflehnung bringen stets eine eigene visuelle Kultur hervor. Künstler reagieren auf gesellschaftliche Umbrüche seit je her mit neuen Ausdrucksformen und Medien. So nutzten Meister wie Albrecht Dürer und Lucas Cranach den leicht zu vervielfältigenden Holzschnitt für ihre Botschaften.

Ausgehend von der Reformationszeit will die international angelegte Ausstellung bildende Kunst in Umbruchsituationen bis in die Gegenwart hinein vorstellen. Insofern spannt sich der Bogen der Objekte von spätmittelalterlichen Druckgrafiken religiösen Inhalts, z.B. Cranachs „Passional Christi vnd Antichristi“ von 1521, politischen Avantgardeplakaten aus der frühen Sowjetunion, expressiven Holzschnitten von Karl Schmidt-Rottluff und Max Pechstein bis zu den Street-Art-Malereien der ägyptischen Revolution seit 2011 sowie Installationen und Videoarbeiten.

Daniel Rode, Cairo Marriott, Leuchtbuchstaben, 2012
© Künstler und Kunstsammlungen Zwickau



Impressum 4. Quartal 2015 / 18. Jahrgang

Herausgeber:

Kunstverein "Talstrasse" e.V. / Talstraße 23 / 06120 Halle (Saale)

fon: +49 (0) 345-55 07 510 / fax: +49 (0) 345-55 07 674

info@kunstverein-talstrasse.de / www.kunstverein-talstrasse.de

Redaktion: Christin Müller-Wenzel / Matthias Rataiczky

Auflage: 20.000

Einträge sind kostenpflichtig.

Für Anzeigen fordern Sie bitte unsere Medainformationen an oder informieren sich unter: www.kunst-in-mitteldeutschland.de

Titel: Anzeige Kunstverein "Talstrasse" e.V., Halle (Saale)

Motiv: Erich Kissing, *Zureiten*, Mischtechnik auf Hartfaser, 1982
(Galerie Schwind, Leipzig)

Redaktionsschluss für 1. Quartal 2016: 15. November 2015

Der Herausgeber übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit der Angaben. Die Rechte für Bilder und Texte liegen bei den Autoren, Fotografen und inserierenden Institutionen bzw. bei der VG Bild-Kunst, Bonn.

Herstellung: Druckerei Berthold, Halle (Saale)

© Kunstverein "Talstrasse" e.V., Text und Bilder bei den werbenden Institutionen.



Eine gute Versicherung ist auch eine Kunst.

ÖSA Versicherungen



Und sie beruhigt.

Die ÖSA ist die einzige Versicherung, die ihren Unternehmenssitz hier in Sachsen-Anhalt hat. Hier finden Sie immer den passenden Schutz für alles, was Ihnen lieb und wertvoll ist - von A wie Auto über H wie Hausrat bis Z wie Zukunftsvorsorge.

Wir beraten Sie gern:

- in allen ÖSA-Agenturen
- überall in der Sparkasse
- im Kundendienst Center Halle

Tel: 0345 2259-0

 **Finanzgruppe**

 **Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt**



Jahresausstellung

tief verwurzelt – hoch hinaus

Die Franckeschen Stiftungen
auf dem Weg zum UNESCO Welterbe

13. September 2015
bis 21. Februar 2016
Historisches Waisenhaus
Dienstag – Sonntag, 10 – 17 Uhr



Auf dem Weg zum
UNESCO
Welterbe

www.francke-halle.de
0345 – 21 27 450



SACHSEN-ANHALT



LOTTO
Sachsen-Anhalt



KRUG
ZUM
GRÜNEN
KRANZE



Täglich ab 12.00 Uhr
geöffnet



Nur 50 Meter weiter

***Wir sorgen für einen
Platz an der Sonne.***

Talstraße 37, 06120 Halle (Saale)
www.KrugZumGruenenKranze.de

Telefon: 0345 - 2 99 88 99